

## TEL IV G – Testvariante A ohne Lösungen

### **Allgemeine Hinweise**

- Original: Walstad, W. B., Rebeck, K., & Butters, R. B. (2013). *Test of Economic Literacy: Examiner's Manual* (4th ed.). Council for Economic Education.
- Auswertung im Originaltestmanual beschrieben
- 2 Testvarianten à jeweils 45 Items
- Adaption für deutschsprachigen Raum beschrieben in:  
Happ, R., Förster, M., Zlatkin-Troitschanskaia, O., & Carstensen, V. (2016).  
Assessing the previous economic knowledge of beginning students in Germany:  
Implications for teaching economics in basic courses. *Citizenship, Social and  
Economics Education*, 15(1), 45–57. <https://doi.org/10.1177/2047173416646597>

<b>A1.</b>	<b>Unter Opportunitätskosten für eine neue Schule versteht man</b>
	<input type="checkbox"/> die Kosten für die Beschäftigung von Lehrern an der neuen Schule. <input type="checkbox"/> die Kosten für den Bau der neuen Schule zu einem späteren Zeitpunkt. <input type="checkbox"/> die Veränderung in der Höhe des Jahressteuersatzes zur Finanzierung der neuen Schule. <input type="checkbox"/> andere Güter und Dienstleistungen, auf die man zugunsten der neuen Schule verzichten muss.
<b>A2.</b>	<b>Welches der folgenden Beispiele betrachten Ökonomen als Investitionsgut?</b>
	<input type="checkbox"/> Bankguthaben <input type="checkbox"/> Maschinen in einer Autofabrik <input type="checkbox"/> Anleihen eines Ölkonzerns <input type="checkbox"/> Stammaktien eines Computerunternehmens
<b>A3.</b>	<b>Was ist mit der Aussage gemeint, dass jedes Wirtschaftssystem mit dem Problem der Knappheit konfrontiert ist?</b>
	<input type="checkbox"/> Der zusätzliche Nutzen von Gütern und Dienstleistungen ist höher als ihre zusätzlichen Kosten. <input type="checkbox"/> Es gibt Zeiten, zu denen bestimmte Produkte nur zu hohen Preisen erworben werden können. <input type="checkbox"/> Es gibt niemals genügend Ressourcen, um alle menschlichen Bedürfnisse zu befriedigen. <input type="checkbox"/> Alle Volkswirtschaften durchlaufen Rezessionen, in denen Knappheit herrscht.
<b>A4.</b>	<b>Mit welcher der folgenden Maßnahmen lässt sich Umweltverschmutzung aus gesamtwirtschaftlicher Sicht am effizientesten kontrollieren?</b>
	<input type="checkbox"/> Verbot des Einsatzes giftiger Chemikalien in der Produktion <input type="checkbox"/> Einsatz ökonomischer Ressourcen zur Verhinderung von Umweltverschmutzung <input type="checkbox"/> Erlass von Gesetzen und Vorschriften, die wirtschaftliche Tätigkeiten verbieten, die Umweltverschmutzungen verursachen <input type="checkbox"/> Verringerung der Umweltverschmutzung, solange der (daraus resultierende) zusätzliche Nutzen größer ist als die zusätzlichen Kosten
<b>A5.</b>	<b>Der wesentliche Unterschied zwischen Planwirtschaft und Marktwirtschaft besteht darin, dass in einer Marktwirtschaft</b>
	<input type="checkbox"/> Engpässe häufiger auftreten als Überschüsse. <input type="checkbox"/> Käufer und Verkäufer die Allokation der Ressourcen bestimmen. <input type="checkbox"/> zentrale Planung ein wirksames Anreizsystem für Konsumenten und Produzenten schafft. <input type="checkbox"/> die Preise für Produkte und Ressourcen weitgehend durch staatliche Regulierung der Unternehmen bestimmt werden.

<b>A6.</b>	<b>Welche ökonomische Grundfrage stellt sich in allen Wirtschaftssystemen?</b>
	<input type="checkbox"/> Wie hoch ist der Gewinnanteil, der an die Unternehmen zurückfließt? <input type="checkbox"/> Wie hoch ist der Mindestlohn für Arbeitskräfte? <input type="checkbox"/> Wie werden Güter und Dienstleistungen hergestellt? <input type="checkbox"/> Wie erhebt die Regierung die Einkommenssteuer?
<b>A7.</b>	<b>Gewinn ist gleichzusetzen mit</b>
	<input type="checkbox"/> Gesamterlöse minus Gesamtkosten. <input type="checkbox"/> Gesamtanlagevermögen minus Verbindlichkeiten. <input type="checkbox"/> Gesamtumsatz minus Löhne und Gehälter. <input type="checkbox"/> Gesamtumsatz minus Steuern und Abschreibungen.
<b>A8.</b>	<b>Wenn die Regierung beschließt, die Abgaben auf Löhne und Gehälter zu senken, so folgt wahrscheinlich</b>
	<input type="checkbox"/> ein Rückgang der Spareinlagen. <input type="checkbox"/> ein Rückgang der Investitionen. <input type="checkbox"/> eine Zunahme des Konsums. <input type="checkbox"/> eine Zunahme der Arbeitslosigkeit.
<b>A9.</b>	<b>Ein Schüler kauft sich in einem Geschäft einen Pullover. Der Pullover ist um 20 % vom regulären Preis herabgesetzt. Durch den Kauf</b>
	<input type="checkbox"/> profitieren der Schüler und das Geschäft. <input type="checkbox"/> profitiert der Schüler, aber nicht das Geschäft. <input type="checkbox"/> profitiert das Geschäft, aber nicht der Schüler. <input type="checkbox"/> profitieren weder der Schüler noch das Geschäft.
<b>A10.</b>	<b>Wenn das Land A wirtschaftspolitische Maßnahmen ergreift, um die Importe aus einem anderen Land zu beschränken, das sein Haupthandelspartner ist, dann gilt für Land A:</b>
	<input type="checkbox"/> Die Kosten für die Herstellung von Produkten sinken. <input type="checkbox"/> Die Beschäftigungsmöglichkeiten im Exportgewerbe steigen. <input type="checkbox"/> Konsumenten zahlen höhere Preise für Produkte. <input type="checkbox"/> Ersparnisse und Investitionen steigen.
<b>A11.</b>	<b>Spezialisierung und Arbeitsteilung zwischen Ländern gefolgt von einer Zunahme des internationalen Handels würde wahrscheinlich</b>
	<input type="checkbox"/> die weltweite Arbeitslosigkeit erhöhen. <input type="checkbox"/> die Gesamtproduktion von Gütern und Dienstleistungen in der Welt erhöhen. <input type="checkbox"/> den Lebensstandard in den armen Ländern der Welt senken. <input type="checkbox"/> die Unterschiede im Lebensstandard der Länder aufheben.

<b>A12.</b>	<b>Wenn England gegenüber Frankreich einen komparativen Kostenvorteil in der Autoproduktion hat, heißt das:</b>
	<input type="checkbox"/> Die Opportunitätskosten der Autoproduktion sind in England niedriger als in Frankreich. <input type="checkbox"/> Die Opportunitätskosten der Autoproduktion sind in England höher als in Frankreich. <input type="checkbox"/> Es existieren keine Vorteile aus der Spezialisierung und dem Handel mit Autos zwischen England und Frankreich. <input type="checkbox"/> Nur England profitiert von der Spezialisierung und dem Handel mit Autos zwischen England und Frankreich.
<b>A13.</b>	<b>Wenn ein Gut auf einem Wettbewerbsmarkt knapp ist, dann führt dies in der Regel dazu, dass</b>
	<input type="checkbox"/> der Marktpreis des Produktes letztlich steigt. <input type="checkbox"/> der Marktpreis des Produktes letztlich sinkt. <input type="checkbox"/> die gehandelte Menge des Produkts letztlich sinkt. <input type="checkbox"/> die gehandelte Menge des Produkts unverändert bleibt, die Nachfrage jedoch steigt.
<b>A14.</b>	<b>Der Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar verändert sich von <math>1\text{€}=1,50\text{\\$}</math> auf <math>1\text{€}=1,25\text{\\$}</math>. Durch diese Veränderung werden</b>
	<input type="checkbox"/> deutsche Güter für US-Amerikaner teurer. <input type="checkbox"/> amerikanische Güter für Deutsche teurer. <input type="checkbox"/> mehr Güter aus den USA nach Deutschland importiert. <input type="checkbox"/> weniger Güter aus Deutschland in die USA importiert.
<b>A15.</b>	<b>In einem Wettbewerbsmarkt beträgt der Preis eines Produktes 5€. Wenn die Regierung ein Gesetz verabschiedet, das eine Preisuntergrenze von 6€ für dieses Produkt vorschreibt, führt das wahrscheinlich zu</b>
	<input type="checkbox"/> einem Überangebot des Produktes. <input type="checkbox"/> einer Knappheit des Produktes. <input type="checkbox"/> einem Angebotsrückgang für dieses Produkt. <input type="checkbox"/> einem Nachfrageanstieg für dieses Produkt.
<b>A16.</b>	<b>Wodurch würde in einem Wettbewerbsmarkt die verkaufte Menge an Benzin wahrscheinlich steigen? Durch einen</b>
	<input type="checkbox"/> Anstieg des Rohölpreises. <input type="checkbox"/> Rückgang der Autopreise. <input type="checkbox"/> Rückgang des Verbrauchereinkommens. <input type="checkbox"/> Anstieg der Mineralölsteuer.
<b>A17.</b>	<b>Auf einem Wettbewerbsmarkt steigt der Weizenpreis in der Regel an, wenn</b>
	<input type="checkbox"/> das Angebot an Weizen zurückgeht. <input type="checkbox"/> die Nachfrage nach Weizen zurückgeht. <input type="checkbox"/> mehr Kapital in den Weizenanbau investiert wird. <input type="checkbox"/> neue Maschinen die Produktionskosten von Weizen senken.

<b>A18.</b>	<b>Unternehmen wollen ihre Produkte zu hohen Preisen verkaufen. Haushalte wollen Produkte zu niedrigen Preisen kaufen. In einer Marktwirtschaft wird dieser Interessenskonflikt gelöst durch</b>
	<input type="checkbox"/> Gerichtsverfahren <input type="checkbox"/> Wettbewerb <input type="checkbox"/> Tarifverhandlungen <input type="checkbox"/> staatliche Regulierung
<b>A19.</b>	<b>Eine Zeitung berichtet: „Kaffee-Anbau-Monopol in mehrere Konkurrenzunternehmen aufgespalten“. Falls diese Meldung stimmt, ist zu erwarten, dass die Kaffeeplantagen ihre</b>
	<input type="checkbox"/> Anbaumenge senken und die Preise senken. <input type="checkbox"/> Anbaumenge erhöhen und die Preise erhöhen. <input type="checkbox"/> Anbaumenge senken und die Preise erhöhen. <input type="checkbox"/> Anbaumenge erhöhen und die Preise senken.
<b>A20.</b>	<b>In einer Marktwirtschaft wird dem öffentlichen Interesse in der Regel selbst dann Rechnung getragen, wenn Individuen ihre persönlichen wirtschaftlichen Ziele verfolgen. Grund hierfür ist</b>
	<input type="checkbox"/> die Funktionsweise von Wettbewerbsmärkten. <input type="checkbox"/> die soziale Verantwortung der Entscheidungsträger in der Wirtschaft. <input type="checkbox"/> die zentrale Planung und Koordinierung der Marktaktivitäten. <input type="checkbox"/> die Vorstellung des Einzelnen davon, was im öffentlichen Interesse liegt.
<b>A21.</b>	<b>Was ist der größte Anreiz für Individuen in einer Marktwirtschaft, Güter und Dienstleistungen herzustellen und auszutauschen?</b>
	<input type="checkbox"/> Eine Gleichverteilung der Einkommen <input type="checkbox"/> Die Kontrolle des Goldangebots <input type="checkbox"/> Einschränkungen der Wahlmöglichkeiten für Verbraucher <input type="checkbox"/> Das Recht auf Privateigentum
<b>A22.</b>	<b>Stammaktien, beschränkte Haftung und unbegrenzte Lebensdauer sind Merkmale von</b>
	<input type="checkbox"/> Kartellen. <input type="checkbox"/> Personengesellschaften. <input type="checkbox"/> Kapitalgesellschaften. <input type="checkbox"/> Einzelunternehmungen.
<b>A23.</b>	<b>Welche Hauptfunktion erfüllt Geld, wenn damit eine Kinokarte gekauft wird?</b>
	<input type="checkbox"/> Wertaufbewahrung <input type="checkbox"/> Kapitalfluss <input type="checkbox"/> Recheneinheit <input type="checkbox"/> Tauschmittel

<b>A24.</b>	<b>Wenn Geschäftsbanken ihre Kredite an Unternehmen und Haushalte erhöhen, führt das gewöhnlich zu einer</b>
	<input type="checkbox"/> Verringerung der Kaufkraft bei Haushalten und Unternehmen. <input type="checkbox"/> zunehmenden Kontrolle des Staates über die Wirtschaft. <input type="checkbox"/> Zunahme der Überschussreserven bei den Banken. <input type="checkbox"/> Zunahme der Geldmenge.
<b>A25.</b>	<b>Inflation ist ein Anstieg</b>
	<input type="checkbox"/> der Zinsen im Zeitablauf. <input type="checkbox"/> des Lebensstandards im Zeitablauf <input type="checkbox"/> des allgemeinen Preisniveaus im Zeitablauf. <input type="checkbox"/> des realen Bruttoinlandsproduktes im Zeitablauf.
<b>A26.</b>	<b>Ein Anstieg des Realzinses bietet der Bevölkerung einen Anreiz,</b>
	<input type="checkbox"/> weniger zu sparen und weniger Kredite aufzunehmen. <input type="checkbox"/> mehr zu sparen und weniger Kredite aufzunehmen. <input type="checkbox"/> weniger zu sparen und mehr Kredite aufzunehmen. <input type="checkbox"/> mehr zu sparen und mehr Kredite aufzunehmen.
<b>A27.</b>	<b>Wodurch erhöht sich in der Regel das durchschnittliche Zinsniveau von Krediten für Autokäufe?</b>
	<input type="checkbox"/> Anstieg der Inflation <input type="checkbox"/> Anstieg der Arbeitslosenquote <input type="checkbox"/> Rückgang der Unternehmensinvestitionen <input type="checkbox"/> Rückgang der Konsumausgaben
<b>A28.</b>	<b>Die Bedingung, die im Laufe der Zeit wahrscheinlich zu einem Anstieg der Löhne führt, ist ein Anstieg</b>
	<input type="checkbox"/> der Steuer auf den Lohn der Arbeitnehmer, die das Produkt herstellen. <input type="checkbox"/> der Nachfrage nach dem Produkt, das die Arbeitnehmer herstellen. <input type="checkbox"/> der Materialkosten des Produkts, das die Arbeitnehmer herstellen. <input type="checkbox"/> staatlicher Regulierung für das Produkt, das die Arbeitnehmer herstellen.
<b>A29.</b>	<b>Warum verdienen Kinderärzte im Allgemeinen mehr als Landwirte?</b>
	<input type="checkbox"/> Kinderärzte sind im Vergleich zu Landwirten effizienter. <input type="checkbox"/> Kinderärzte bieten eine Dienstleistung an und stellen keine Produkte her. <input type="checkbox"/> In unserer Volkswirtschaft gibt es weniger Kinderärzte als Landwirte. <input type="checkbox"/> Gemessen an der Nachfrage nach den jeweiligen Tätigkeiten sind Kinderärzte knapper.

**A30. Eine Hauptaufgabe von Unternehmensgründern in einer Volkswirtschaft ist es,**

- Renditen für Investoren in neue Unternehmungen zu erwirtschaften.
- Stammkapital neuer Unternehmen zu kaufen und zu verkaufen.
- die mit der Unternehmensgründung einhergehenden Geschäftsrisiken zu tragen.
- der Regierung aufzuzeigen, welche neuen Produkte die Wirtschaft produzieren und verkaufen kann.

**A31. Was würde die Arbeitsproduktivität wahrscheinlich steigern?**

- Ein Anstieg der Investitionen in Produktionsanlagen
- Ein Rückgang der Gehälter von Führungskräften
- Ein Anstieg der Zinssätze für Unternehmenskredite
- Ein Rückgang in der Nutzung von arbeitskräftesparenden Technologien

**A32. Wodurch erlangt ein Land in der Regel mehr Kapitalgüter und steigert die Produktivität?**

- Durch Steigerung der Geldmenge und der Inflationsrate
- Durch Steigerung der privaten Ersparnisse und Unternehmensinvestitionen
- Durch Senkung der wöchentlichen Arbeitszeit
- Durch Steigerung des Bevölkerungswachstums

**A33. Nicht privatwirtschaftliche Anbieter, sondern der Staat übernimmt die Verteidigung eines Landes, weil**

- es sich dabei um Nutzen und nicht um Kosten handelt.
- es sich dabei um Kosten und nicht um Nutzen handelt.
- nicht alle, die davon profitieren, dafür auch zahlen würden.
- manche davon profitieren und daher für andere weniger verfügbar ist.

**A34. Die Steuer in der unten stehenden Tabelle ist eine**

- Pauschalsteuer auf Einkommen.
- progressive Einkommenssteuer.
- proportionale Einkommenssteuer.
- regressive Einkommenssteuer.

Steuertabelle	
Einkommen	Steuersatz (in Prozent)
0 € - 10.000 €	0
10.001 € - 40.000 €	10
40.001 € - 90.000 €	20
90.001 € und mehr	30

<b>A35. Welche der Aussagen über Zölle ist richtig?</b>
<input type="checkbox"/> Zölle erweitern den Markt für Exportgüter. <input type="checkbox"/> Zölle senken die Beschäftigung in geschützten Wirtschaftszweigen. <input type="checkbox"/> Zölle begünstigen einige Branchen auf Kosten anderer. <input type="checkbox"/> Zölle fördern das Wachstum der effizientesten Wirtschaftszweige eines Landes.
<b>A36. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein Maß für</b>
<input type="checkbox"/> das Preisniveau verkaufter Güter und Dienstleistungen. <input type="checkbox"/> die gesamten Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden. <input type="checkbox"/> die Menge der von Privatunternehmen produzierten Güter und Dienstleistungen. <input type="checkbox"/> den Wert aller innerhalb des Landes hergestellten Güter und Dienstleistungen.
<b>A37. Ein Land weist ein Handelsbilanzdefizit auf, wenn</b>
<input type="checkbox"/> seine Importe seine Exporte übersteigen. <input type="checkbox"/> seine Exporte seine Importe übersteigen. <input type="checkbox"/> seine Staatsausgaben seine Steuereinnahmen übersteigen. <input type="checkbox"/> seine Goldreserven die Goldreserven seiner Handelspartner übersteigen.
<b>A38. Was misst den Lebensstandard eines Landes im Zeitablauf am besten?</b>
<input type="checkbox"/> Die Inflationsrate <input type="checkbox"/> Die Arbeitslosenquote <input type="checkbox"/> Das Realeinkommen pro Kopf <input type="checkbox"/> Das Nominaleinkommen pro Kopf
<b>A39. Die Produktionsmöglichkeiten einer Volkswirtschaft sind stets begrenzt durch</b>
<input type="checkbox"/> die im Umlauf befindliche Geldmenge. <input type="checkbox"/> staatliche Vorschriften und Ausgaben. <input type="checkbox"/> die Nachfrage der Unternehmen nach Endprodukten und Dienstleistungen. <input type="checkbox"/> die Quantität und Qualität von Arbeit, Kapital und Boden.
<b>A40. Wodurch reduzieren sich üblicherweise die Gesamtausgaben in einer Volkswirtschaft?</b>
<input type="checkbox"/> Durch einen Rückgang der Zinsen <input type="checkbox"/> Durch eine Verringerung der Unternehmenssteuern <input type="checkbox"/> Durch ein Sinken der Verbrauchereinkommen <input type="checkbox"/> Durch eine Verringerung der Einkommenssteuern
<b>A41. In einer Volkswirtschaft geht die Arbeitslosenquote in der Regel zurück bei</b>
<input type="checkbox"/> einem Anstieg der Bevölkerungszahl. <input type="checkbox"/> einem Rückgang des Verbrauchereinkommens. <input type="checkbox"/> einem Anstieg des Wirtschaftswachstums. <input type="checkbox"/> einem Rückgang der Unternehmensinvestitionen.

<b>A42. Wenn Ihr Jahreseinkommen um 50 % steigt, während die Preise der Waren, die Sie kaufen, um 100 % steigen, dann ist Ihr</b>
<input type="checkbox"/> Realeinkommen gestiegen. <input type="checkbox"/> Realeinkommen gesunken. <input type="checkbox"/> Nominaleinkommen gesunken. <input type="checkbox"/> Realeinkommen nicht betroffen.
<b>A43. Einer der Gründe, aus denen die Bundesregierung die Steuern senkt, könnte sein:</b>
<input type="checkbox"/> um die Inflationsrate zu bremsen. <input type="checkbox"/> um den schnellen Anstieg der Zinsen zu bremsen. <input type="checkbox"/> um die Ausgaben der Unternehmen für Anlagen und Maschinen zu vermindern. <input type="checkbox"/> um die Verbraucherausgaben zu erhöhen und Wirtschaft zu stimulieren.
<b>A44. Ein staatliches Haushaltsdefizit entsteht, wenn</b>
<input type="checkbox"/> die Steuereinnahmen sinken. <input type="checkbox"/> die Staatsausgaben steigen. <input type="checkbox"/> die Staatsverschuldung sinkt. <input type="checkbox"/> die Staatsausgaben die Steuereinnahmen übersteigen.
<b>A45. Welche geldpolitische Maßnahme würde eine Zentralbank in Zeiten einer niedrigen Inflation wahrscheinlich ergreifen, wenn die Volkswirtschaft in eine Rezession übergeht?</b>
<input type="checkbox"/> Leitzins senken <input type="checkbox"/> Körperschaftssteuer erhöhen <input type="checkbox"/> Ankauf von Staatsanleihen reduzieren <input type="checkbox"/> Mindestreserveanforderungen an die Geschäftsbanken erhöhen